

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung und Vorüberlegungen	1
A.	KONZEPTIONELLE GRUNDLAGEN EINER BUNDES- DEUTSCHEN ENTSPANNUNGSPOLITIK	
II.	Die deutsche Frage und die Präliminarien des Entspan- nungsdenkens	11
1.	Erste Verwendungen der Entspannungsvokabel ...	13
2.	Wiedervereinigung und globale Entspannung in der Regierung Adenauer	19
a)	Die Politik der Westbindung und die Wiederverei- nigungsfrage	19
b)	Die globale Entspannung als strategische Pro- blemstellung	23
c)	Randaspekte des Entspannungsbegriffs Adenau- ers	28
d)	Adenauer, der Entspannungsrhetor: Sophist oder Protagonist?	31
3.	Wiedervereinigung und Entspannung aus sozialde- mokratischer Sicht	34
a)	Der Primat der Wiedervereinigung	36
b)	Entspannungspolitik zwischen Potsdamfurcht und Einheitshoffnung	39
c)	Der Entspannungsbegriff im Bedeutungswandel	45
d)	Wiedervereinigung durch Entspannung	52
III.	Die Politik der Stärke	55
1.	Die ‚Politik der Stärke‘ und die militärische Sicherheit Deutschlands	59
a)	Die Position der Bundesregierung	59
b)	Die Position der Sozialdemokratie	60
2.	Das deutschlandpolitische Konzept Konrad Adenau- ers: Wiedervereinigung durch eine ‚Politik der Stärke‘	63
a)	Negative Abgrenzung der ‚Politik der Stärke‘ ..	64
b)	Der Zusammenhang zwischen sowjetischer Ent- spannungsbereitschaft und der ‚Politik der Stärke‘	66

3.	Begünstigende Faktoren einer globalen Entspannung nach Adenauers Konzept der ‚Politik der Stärke‘ . . .	73
a)	Die Erwartung einer wirtschaftlichen Krisenentwicklung im sowjetischen Herrschaftsbereich . .	74
b)	Die ‚Überlastungstheorie‘	76
c)	Die instabile Lage in Osteuropa	77
d)	Der ‚China-Faktor‘	82
4.	Der sozialdemokratische Wiedervereinigungskalkül: Die ‚Magnettheorie‘	83
5.	Die sozialdemokratische Strategie des Kalten Krieges: ‚Die soziale Aufrüstung‘	88
a)	Die Kritik an Adenauers ‚Politik der Stärke‘ und der friedenspolitische Traditionsbestand der SPD	88
b)	Sieg und Frieden im Kalten Krieg durch ‚soziale Aufrüstung‘	95
IV.	Antikommunismus und entspannungspolitisches Denken	101
1.	Der antitotalitäre Gründungskonsens der Bundesrepublik Deutschland	101
2.	Der Antikommunismus in der Kontroverse	105
3.	Die Erosion des Antikommunismus in der SPD	109
4.	Die nur bedingte Handlungsrelevanz des Antikommunismus Adenauers	113
B.	MÖGLICHE AKTIONSFELDER UND AKTIVPOSTEN EINER BUNDESDEUTSCHEN ENTSPANNUNGSPOLITIK	
V.	Die deutsch-sowjetischen Beziehungen und die Entspannungspolitik Konrad Adenauers	121
1.	Frühe Überlegungen und konzeptionelle Grundlinien für die Beziehungen zur Sowjetunion	123
2.	Die deutsch-sowjetischen Beziehungen bis zur zweiten Berlin-Krise – Perspektiven für eine Entspannung?	130
a)	Die Bedeutung der Moskauer-Reise Adenauers . .	130
b)	Perspektiven deutscher Entspannungspolitik nach 1955	135
3.	Ostpolitik und das außenpolitische Gleichgewicht der Bundesrepublik Deutschland	141

	a) Die Lagebeurteilung Adenauers an der Jahreswende 1957/58	144
	b) Eine ‚Österreich-Lösung‘ für die DDR?	146
	c) Ostpolitik – ein westpolitischer Balanceakt	152
VI.	Entspannungspolitik und Sicherheitsfrage im politischen Denken Konrad Adenauers	157
	1. Sicherheit durch Entspannung	159
	2. Abrüstung und Entspannung	163
	3. Abrüstung, europäische Sicherheit, und die deutsche Frage	170
	a) Grenzen der Bonner Flexibilität	170
	b) Das Junktim in der Abrüstungspolitik	173
	c) Deutschlandpolitik und Sicherheitsfrage	178
VII.	Die Alternative der SPD: Entspannungspolitik zwischen Deutschland- und Sicherheitsfrage	187
	1. Die Kernidee: Gesamtdeutschland und ein europäisches System kollektiver Sicherheit	189
	2. Die Reaktion der SPD auf die Ereignisse von 1955 ..	196
	a) Die Ambivalenz der Beziehungen zur Sowjetunion	197
	b) Globale und innerdeutsche Entspannung	201
	3. Entspannungspolitik und Sicherheitsfrage	207
	a) Sicherheit im Atomzeitalter	208
	b) Sicherheit durch Entspannung	211
	4. Konzeptionelle Synthesen entspannungspolitischer Ideen	217
VIII.	Osteuropa – Handlungsfeld einer Bonner Entspannungspolitik?	225
	1. Die Position der Bundesregierung	227
	2. Die Position der SPD	234
C.	ENTSPANNUNGSPOLITISCHE ÜBERLEGUNGEN UNTER GEWANDELTEN RAHMENBEDINGUNGEN	
IX.	Die Deutschlandpolitik Konrad Adenauers im Schatten des Berlin-Ultimatums	243
	1. Erste deutschlandpolitische Rückzugsgefechte und Ausweichmanöver der Regierung Adenauer	244

a)	Die konzeptionelle Grundlinie für die Krise: Konfliktbegrenzung	245
b)	Die Suche nach einem erweiterten Konzept der Krisendurchsteuerung	248
c)	Die erste Priorität: Die Erhaltung des freien Berlins	257
2.	Direktgespräche der Bundesregierung mit Moskau?	264
a)	Die Politik der ‚offenen Tür‘	266
b)	Vorsichtige Sondierungen einer deutsch-sowjetischen Verständigung im gesamtstrategischen Kontext	275
3.	Entspannung als strategisches Problem der Bonner Außenpolitik	287
X.	Der programmatische Wandel einer Oppositionspartei – Entspannungspolitisches Denken der SPD im Schatten der Berlin-Krise	301
1.	Der ‚Deutschlandplan‘ – ein Entspannungspolitischer Schlußakkord und seine Nachklänge	303
a)	Begegnung mit der Wirklichkeit	306
b)	Der ‚Deutschlandplan‘ – Die Sozialdemokratie im Ghetto des Entspannungspfektionismus	308
c)	Der Abschied auf Raten vom ‚Deutschlandplan‘	312
2.	Die außenpolitische Neuorientierung der SPD und ihr entspannungspolitischer Profilverlust	319
D.	DER EINSTIEG IN DAS ENTSPANNUNGSZEITALTER	
XI.	Entspannungspolitische Aufbrüche im Zeichen der Berliner Mauer	331
1.	Adenauers gescheiterte ‚Burgfriedens-Initiative‘	333
a)	Die zugespitzte Lage um Berlin	334
b)	Der ‚Burgfriedens-Plan‘ und die deutsch-sowjetischen Beziehungen	338
2.	Die SPD zwischen entspannungspolitischer Einsicht und machtpolitischer Notwendigkeit	347
a)	Einsichten einer ‚Regierungspartei im Wartestand‘	349
b)	Die Herausbildung der ‚Linie Brandt‘: Kleine Schritte statt großer Worte	351

c) Der beschwerliche Durchbruch zum ersten Passierscheinabkommen	359
XII. Entspannungspolitisches Denken ausgangs der Ära Adenauer	373

ANHANG

Methodik und Forschungsstand	393
1. Methodisch relevante Anmerkungen zum Spannungsverhältnis zwischen historischer Singularität und einem historisierenden Allgemeinbegriff	393
a) Allgemein-begriffsgeschichtliche Aspekte	393
b) Historisierende Begriffsbildung und politische Manipulation	395
c) Nutzen und Grenzen einer theoretischen Betrachtungsweise	399
2. Entspannungspolitisches Denken als Untersuchungsgegenstand	402
a) Politisches Denken und Ideengeschichte	402
b) Entspannungsbegriff – Entspannungspolitik – entspannungspolitisches Denken	404
c) Entspannungspolitische Konzepte als politikwissenschaftlicher Untersuchungsgegenstand	405
3. Entspannung – Kalter Krieg – Ost-West-Konflikt ..	410
a) 'Entspannung' als diplomatiertechnischer Terminus	410
b) Entspannung und Kalter Krieg im Ost-West-Konflikt	412
4. Anknüpfungs- und Ansatzpunkte der Untersuchung	413
a) Themeneingrenzung	413
b) Forschungsstand	415
c) Quellenbasis und Quellenqualifikation	419
Anmerkungen	425
Quellenverzeichnis	479
Literaturverzeichnis	487
Informationsgespräche	497
Abkürzungsverzeichnis	499